# Unsere Zukunftsvision

## MANAGEMENTPLAN
## KURZFASSUNG

SÖLKTÄLER NATURPARK

© Wiki Commons | Ewald Gabardi

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

Das Land Steiermark → Naturschutz

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

# Unser Naturpark

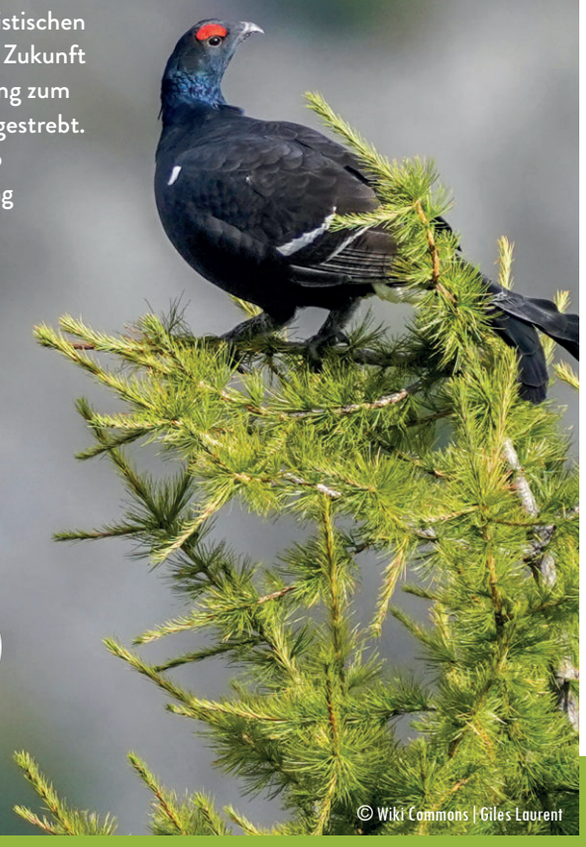
**Der Naturpark Sölktäler vereint unberührte Natur, traditionelle Almbewirtschaftung, Wasserreichtum und Abgeschiedenheit. Unter den Mottos „Schützen durch Nützen“ und „Endlich Ruhe“ sichern wir seine Ursprünglichkeit und nachhaltige Entwicklung.**

Der Naturpark Sölktäler ist einer von sieben steirischen Naturparken und liegt in der Obersteiermark. Die Großsölk verbindet über den schon historisch bedeutenden Sölkpass das Ennstal mit dem Murtal.
Der Naturpark Managementplan dient als Leitlinie für Aktivitäten im Naturpark in den nächsten fünf bis sieben Jahren. Gemeinsam mit der Bevölkerung wurden Arbeitsschwerpunkte erarbeitet und ausgewählt. Diese folgen dem Leitbild, das die langfristige Erhaltung der Ursprünglichkeit des Gebiets zum Ziel hat.

Der Naturpark Sölktäler zeichnet sich durch seine ursprüngliche und weitläufige Natur- und Kulturlandschaft aus. Seine Besonderheit sind der Wasserreichtum, die ruhige Lage und die etwa 30 ausgedehnten und traditionell bewirtschafteten Almen, auf denen der Ennstaler Streirerkas g.U. produziert wird. Der Dauersiedlungsraum beschränkt sich auf die Talräume. Tradition und Brauchtum haben in der Sölk einen großen Stellenwert.

„Schützen durch Nützen“ ist das Naturverständnis in der Sölk, wo die Hochlagen mit steilen bewaldeten Bergflanken gegenüber den gut zugänglichen Tälern überwiegen. Wiesen und Viehweiden prägen das Bild. In der kühlen Bergwelt bleibt es auch im Sommer angenehm, die Winter sind relativ schneereich.

Unter dem Motto „Endlich Ruhe“ wird von der Bevölkerung darauf Wert gelegt, die Abgeschiedenheit und Beschaulichkeit des Gebiets fernab von touristischen Massenbewegungen auch in Zukunft zu bewahren. Die Entwicklung zum Sternenpark wird derzeit angestrebt. Der Nachthimmel ist fernab jeglicher Lichtverschmutzung erlebbar.



© Wiki Commons | Giles Laurent

# Leitbild

**Der Naturpark Sölktäler strebt danach, ein Vorreiter in der Erhaltung der traditionellen Kulturlandschaft insbesondere der Almwirtschaft zu sein. Wir setzen uns für den Schutz unserer einzigartigen Landschaften ein und fördern das Bewusstsein für das Leben in und mit der Natur.**

© Thomas Huber | Paradies Ennstal

## UNSERE ZUKUNFTSVISION

Ein harmonisches Miteinander von Menschen und Natur, in dem die Bewirtschaftung der Kulturlandschaft, ein nachhaltiger Tourismus und Bewusstseinsbildung als Grundpfeiler dienen, um lokale Tradition und Kultur zu bewahren, zu fördern und zu vermitteln. Der Naturpark Sölktäler ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie eine respektvolle und bewusste Gemeinschaft durch gezielte Bildungsinitiativen das Naturerbe und die Artenvielfalt erhalten kann.

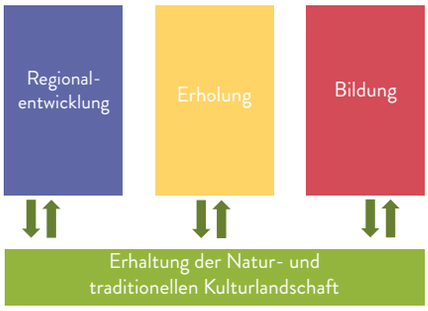
## UNSER ENGAGEMENT

Diese Ziele sollen dazu beitragen, dass der Naturpark Sölktäler ein Ort der Ruhe und Erholung bleibt und gleichzeitig ein Vorbild für den Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen darstellt. Wir legen großen Wert darauf, durch Bildungsangebote das Bewusstsein und Verständnis für unsere Traditionen und ursprüngliche Umgebung zu fördern. Indem wir Bildung in unser Engagement aktiv integrieren, wollen wir eine nachhaltige Entwicklung der Region stärken.

## WIE WIR ARBEITEN

Wir gestalten gemeinsam den Naturpark und leben die Naturparkidee im Alltag. Das „Miteinander“ hat einen großen Stellenwert und lokale Kreisläufe werden unterstützt. Zur Erreichung der Ziele werden strategische Partnerschaften geschlossen. Der Naturpark ist Plattform und Drehscheibe für Projekte, die eine positive Wirkung auf eine nachhaltige und zukunftsweisende Regionalentwicklung der Sölktäler hervorrufen.

## DIE NATURPARKSÄULEN



© Zoltán Kolláth

© TV-Schladming Dachstein

# Unsere Ziele

**Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft:** Wir setzen uns für die Erhaltung der Artenvielfalt, insbesondere auf unseren Almen und in unseren Wäldern ein, um die natürliche Schönheit und ökologische Bedeutung dieser Gebiete zu bewahren. Besonderen Wert legen wir auf die Pflege und Erhaltung unserer Kulturlandschaft.

**Erlebbarer Naturraum:** Der Naturpark soll ein Ort sein, an dem Einheimische und Gäste die Natur in ihrer ursprünglichen Form erleben können. Ein respektvoller Umgang soll dabei stets berücksichtigt werden.

**Bewahrung der Kultur:** Durch die Förderung der traditionellen Bewirtschaftung und der Bewahrung der Almen, Wiesenlandschaften und Waldgebiete in den Sölktälern tragen wir dazu bei, die kulturelle Identität unserer Region zu stärken.

**Bildung:** Unser Bildungsangebot zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Bedeutung von Landschaft, Almen und Wäldern als Lebens- und Wirtschaftsräume zu schärfen.

**Sanfter Tourismus und gezielte Erholung:** Wir entwickeln Angebote, die nicht nur die Entspannung und Erholung fördern, sondern auch das Bewusstsein und die Wertschätzung für unsere Umwelt und natürlichen Ressourcen steigern. Dabei achten wir mit gezielter Besucherlenkung darauf, dass die Natur durch den Tourismus nicht belastet wird.

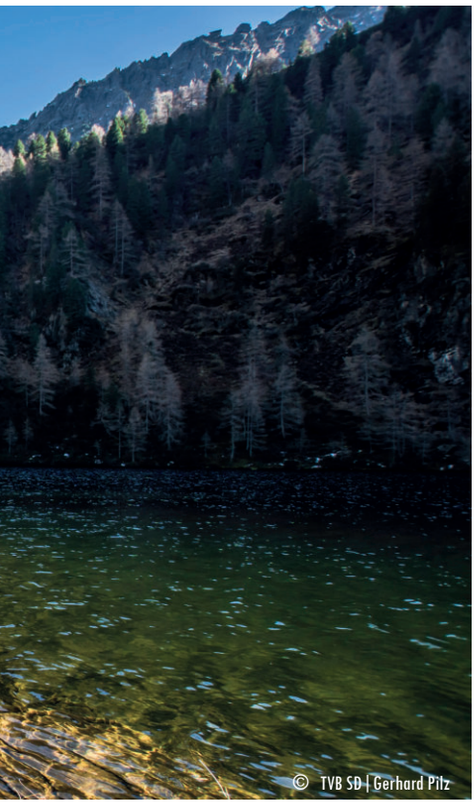
## Herausforderungen für Landschaft, Tradition und Natur

Der landwirtschaftliche Strukturwandel mit Tendenzen zum Nebenerwerb und zur Abwanderung aus den Seitentälern ist auch in den Sölktälern spürbar. Trotz des großen Engagements der Almbauern und Bäuerinnen gehen die Auftriebszahlen auf den Almen zurück. Der hohe Arbeitsaufwand und die Rentabilität sind Faktoren, die die langfristige Zukunft der Almen in Frage stellen. Traditionsbetriebe, auch im Gastgewerbe, werden weniger.
Die Nachbarschaft zum Tourismus-Hotspot Schladming ist Chance und Risiko zugleich – die gute Zusammenarbeit schafft Möglichkeiten, das Bewahren ruhiger, nicht von Tagestouristen frequentierter Bereiche macht eine aktive Besucherlenkung notwendig. Ambitionierte Naturschutzziele durch großflächig vorhandene Schutzzonen nähren die Sorge vor Bewirtschaftungseinschränkungen. Extremwetterereignisse mit Windwürfen und Muren hinterlassen in den Wäldern und Einzugsgebieten der großen Bäche sichtbare Spuren.

Die geologische Vielfalt aus Urgestein und Marmoreinsprengungen und die reich strukturierte Landschaft sind die Basis für vielfältige Lebensräume mit hohem Artenreichtum.

# Charakteristische Arten und Lebensräume

Typische Vogelarten der Bergwelt – vom Steinadler über Schneehuhn und Steinhuhn, Dreizehensprecht, Auerhuhn und Birkhun – leben im Naturpark. Ihr Lebensraum wurde erweitert durch das jahrhundertelange Herabdrücken der Waldgrenze. Neben den alpinen Schalenwildarten wurde vor Jahrzehnten eine kleine Kolonie von Steinwild angesiedelt. Im Tal finden sich genügend Bruträume für Vögel der Kulturlandschaft wie Schwalben, Braun- und Schwarzkehlchen oder Baumpieper.



© TVB SD | Gerhard Pilz

Fotocredits beginnend oben von links nach rechts.

Tierarten:

© Wiki Commons | G.-U. Tolkiehn
© Wiki Commons | Verein Naturschutzparke
© Wiki Commons | pbonenfant
© Wiki Commons | Andreas Trepte
© Wiki Commons | Frank Vassen
© Wiki Commons | naturpuur

Lebensräume:

© Wiki Commons | Ewald Gabardi
© Susanne Glatz-Jorde | E.C.O.
© Wiki Commons | Ewald Gabardi
© Wiki Commons | Ewald Gabardi
© Wiki Commons | Manfred Brandner
© Raphael Süßenbacher | E.C.O.

# Unsere Handlungsfelder

## BEWUSSTSEINSBILDUNG UND WISSENSVERMITTLUNG

Der Naturpark soll als Kompetenzzentrum für Wissensvermittlung etabliert werden, um Einheimischen und Gästen die besondere Natur- und Kulturlandschaft näherzubringen. Durch gezielte Bildungsangebote – sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für Gäste – wird ein tieferes Verständnis für die Region gefördert. Attraktive Selbstlernangebote ermöglichen, den Naturpark auf eigene Faust zu entdecken. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Erhalt der dunklen Nacht und dem Bewusstsein für natürliche Nachtlandschaften. Wissen über die biologische Vielfalt soll gestärkt werden, um den Wert der heimischen Tier- und Pflanzenwelt besser zu vermitteln.

© Susanne Glatz-Jorde | E.C.O.

### WAS WOLLEN WIR UMSETZEN

- Respektvolles Verhalten gegenüber Natur und Eigentum vermitteln
- Traditionen und Regionalität in allen Angeboten mitdenken und traditionelle Nutzung von Kulturlandschaft vermitteln
- Natur als Lebensgrundlage und Speisekammer vermitteln
- Angebote speziell auch für die einheimische Bevölkerung schaffen
- Themenwege modernisieren (vor allem dort, wo ein Gastronomie-Angebot vorhanden ist)
- Angebote für Schulen bzw. Kinder zur Vermittlung von Lichtverschmutzung schaffen
- Bestehende Vorzeigeflächen beschildern und Schauflächen schaffen

## BESUCHERLENKUNG UND MOBILITÄT

© Daniel Wuttej | E.C.O.

Der Naturpark setzt auf einen nachhaltigen Tourismus, der im Einklang mit Natur und Eigentum steht. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen touristischer Nutzung und Schutz der Landschaft soll gefunden werden und Qualitätstourismus, der die Besonderheiten der Region wertschätzt, gefördert.
Zudem gilt es, ein umweltfreundliches Mobilitätsangebot zu stärken und den Individualverkehr zu lenken und zu minimieren, um die Natur zu entlasten.

### WAS WOLLEN WIR UMSETZEN

- Strategisches Platzieren von einheitlichen Informationen und Geboten
- Einen gemeinsamen Wertekatalog definieren (Tourismus, Grundbesitzer, Jagd, Almwirtschaft)
- Gewünschte Zielgruppen identifizieren und mittels Angeboten ansprechen
- Angebot zum öffentlichen Personenverkehr schaffen (Tälerbus) und stärker informieren

## NACHHALTIGE ERHOLUNGSANGEBOTE

Der Naturpark Sölktäler setzt auf sanften Tourismus und nachhaltige Erholungsangebote, die sowohl Gästen als auch der einheimischen Bevölkerung zugutekommen. Eine nachhaltige Wertschöpfung aus Qualitätstourismus wird unterstützt. Die Region soll als Rückzugsort für Erholungssuchende erhalten bleiben, ohne ihre Ursprünglichkeit zu gefährden. Die Balance zwischen Naturschutz, Lebensqualität der Bevölkerung und wirtschaftlicher Entwicklung wird durch angepasste Angebote geschaffen.

© Susanne Glatz-Jorde | E.C.O.

### WAS WOLLEN WIR UMSETZEN

- Programme weiterentwickeln, Interessen identifizieren und stärker anbieten („Ich bin eine Sölker:in")
- Besucher:innen aktiv lenken und für gewünschte Zielgruppen angepasste Gesamtpakete entwickeln
- Gemeinsam mit Tourismusverband Schladming-Dachstein, der Gemeinde Sölk und Interessierten die Möglichkeiten ausloten
- Netzwerken mit Partnern und Urlaub am Bauernhof

## KULTURLANDSCHAFT UND ALMEN

### WAS WOLLEN WIR UMSETZEN

- Erfahrungsaustausch fördern
- Über Fördermöglichkeiten informieren bzw. diese ausnützen (z. B. Naturschutzplan auf der Alm)
- Gemeinschaftsprojekt für Almwirtschaftserhalt anstoßen und starten
- Landschaftspflegefond als Maßnahme gegen Bauernsterben ausloten
- Bewusstseinsbildung fördern - Einkaufsverhalten, Regionalität
- Pflegemaßnahmen gemeinsam durchführen
- Partnerschaft für Naturschutzprojekte eingehen
- Wald klimaft gestalten und Vorzeigeflächen etablieren

Ziel ist der Erhalt der traditionellen Kulturlandschaft und Almen und die Stärkung der nachhaltigen und biologischen Bewirtschaftung, zur Bewahrung der wertvollen Vielfalt der Lebensräume. Weiters möchten wir die bestehende Nutzung und zukunftsfähige Gestaltung der Almwirtschaft sichern. Besonders in Zeiten klimatischer Veränderungen spielt auch die Anpassung des Waldes eine wichtige Rolle, zum Schutz vor Naturgefahren und für die langfristige ökologische und wirtschaftliche Stabilität der Region. Für alle Aktivitäten ist die Zusammenarbeit mit interessierten Grundbesitzer:innen und Bewirtschafter:innen die Voraussetzung.

© Herfried Marek

## ZUSAMMENARBEIT UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

© Susanne Glatz-Jorde | E.C.O.

### WAS WOLLEN WIR UMSETZEN

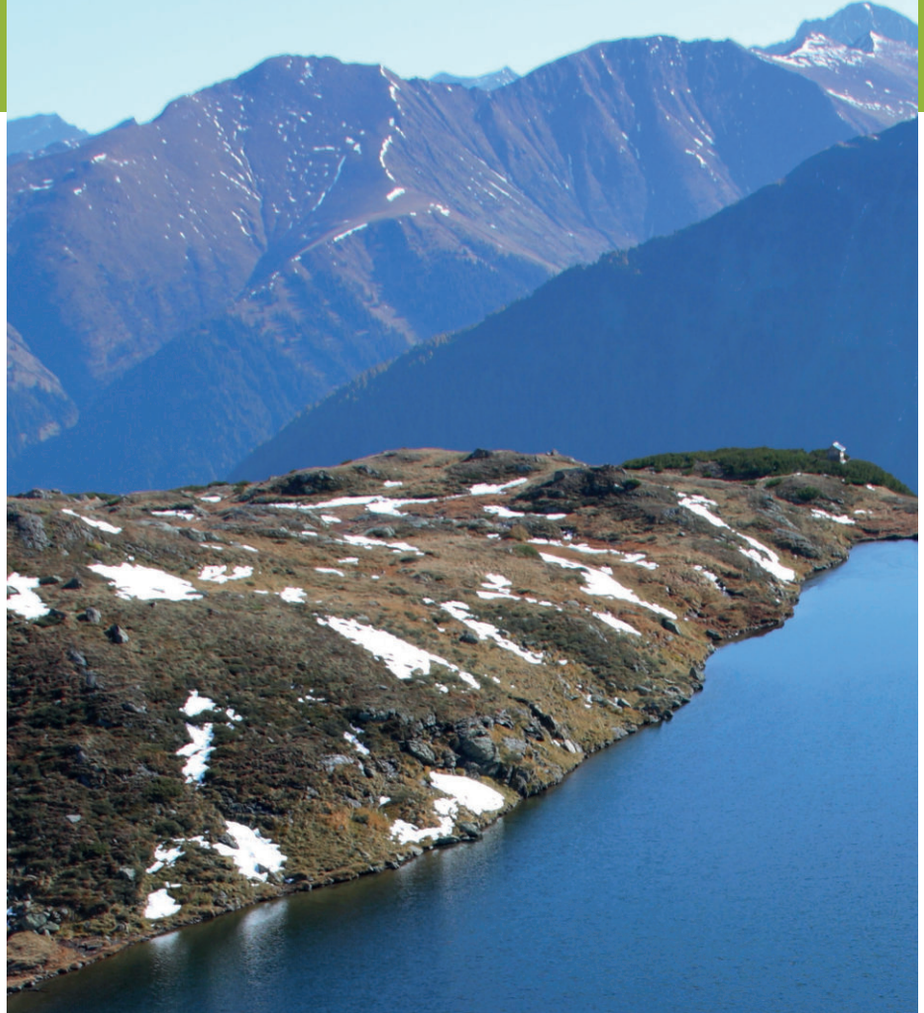
- Synergien von Landwirtschaft, Jagd und Naturschutz gezielt suchen und Konflikte abbauen durch Abstimmungsgespräche
- Kooperationen mit Forschungseinrichtungen eingehen, auch international
- Fördermöglichkeiten für Naturschutzaktivitäten und Synergien aufzeigen
- Breite Einbindung der landwirtschaftlichen Betriebe, Beherberungsbetriebe und weiterer Interessierter
- Zusammenarbeit mit Schulen in der Region stärken
- Zusammenarbeit mit KLAR! Zukunftsregion Ennstal, LEADER Region Ennstal-Ausseerland, Regionalmanagement Liezen, Tourismusverband Schladming-Dachstein
- Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen aufbauen

Der Naturpark setzt auf starke Zusammenarbeit und strategische Partnerschaften, um die Region nachhaltig zu entwickeln. Ein zentrales Ziel ist es, die Sölktäler als Bildungsort zu etablieren und Wissen über Natur, Kultur und nachhaltige Entwicklung zu vermitteln. Durch ein langfristiges Partizipationsmodell, etwa in Form des „Grünen Tisches“, wird der Austausch mit der Bevölkerung gefördert. Neue Projekte sollen gemeinsam entwickelt und unterstützt werden, wobei besonders die Einbindung der Jugend eine wichtige Rolle spielt. Die enge Zusammenarbeit mit regionalen Akteur:innen schafft wertvolle Synergien und stärkt die Zukunftsfähigkeit des Naturparks.

© TVB SD | Gerhard Pilz

### NÄCHSTE SCHRITTE UND LAUFENDE PROJEKTE:

- Besucherlenkung – Abstimmung und Kennzeichnung
- Einrichten von Sternenplätzen
- Biotopverbund: Anlage eines Biotops und Schwenden von Almen
- Sommerprogramm 2025



## Liebe Bewohner:innen des Naturparks Sölktäler,

gestalten Sie mit uns die Zukunft des Naturparks! Mit Ihren Ideen und Ihrem Engagement können wir gemeinsam viel bewegen. Ob Naturliebhaber:in, Gestalter:in oder Bewahrer:in unserer einzigartigen Landschaft – Ihr Beitrag zählt! Gemeinsam bewahren wir die einzigartige Kulturlandschaft, schützen wertvolle Lebensräume und stärken eine nachhaltige Entwicklung. Teilen Sie Ihre Ideen mit uns, engagieren Sie sich für unsere Projekte oder werden Sie ein Teil unserer Initiativen. Lassen Sie uns den Naturpark Sölktäler gemeinsam lebendig und zukunftsfit halten!

Neugierig? Dann melden Sie sich – wir freuen uns auf Sie!

Ihr Naturparkmanagement,
Gabriele Trinker, Eva Huber, Julia Bauer und Stefanie Binder

© Wiki Commons | Ewald Gabardi

Der Erfolg des Naturparks Sölktäler hängt maßgeblich von der aktiven Beteiligung der Sölker Bevölkerung ab. Die Erhaltung der artenreichen Kulturlandschaft, insbesondere von Wiesen, Mooren und Feuchtgebieten, ist auf die Bewirtschaftung durch Landwirt:innen angewiesen. Der Naturpark kann durch Bewusstseinsbildung, Wertschätzung und die Organisation gezielter Förderprojekte unterstützend wirken.
Ein aktives Naturparkmanagement spielt eine Schlüsselrolle in der Kommunikation und Koordination zwischen den Beteiligten.

SÖLKTÄLER NATURPARK

**NATURPARK SÖLKTÄLER GMBH**

Geschäftsführung:
Gabriele Trinker

+43 677 64 41 24 92

Stein/Enns 107
8961 Sölk

www.soelktaeler.com

naturpark@soelktaeler.com

**Impressum:**
Naturpark Sölktäler
Stein/Enns 107
8961 Sölk

**Redaktion & Grafik:**
E.C.O. Institut für Ökologie, Klagenfurt
www.e-c-o.at

**Herausgegeben:** 04|2025